MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 10.2013

// Marsch[illegible]rt // Wechsel im Vorstand // Hallenfest // Sommergespräch

Es gibt einen bestimmten Punkt im Leben, an dem muss man aufstehen und sagen:

Ja, genau das will und muss ich tun

- Branford Marsalis

Liebe Freunde und Gönner der Musikkapelle Aistersheim,

geschätzte Leser und Leserinnen!
Die Musikkapelle zählt derzeit 56 (!) aktive MusikerInnen, weitere 12 Nachwuchskünstler stehen in Ausbildung, sowie 3 Marketenderinnen. Das hohe musikalische Niveau erfordert von allen MusikerInnen viel Fleiß, Einsatz und Teamgeist – und das dürften wohl auch die Zutaten sein, die es immer wieder möglich machen, schöne Stunden mit viel Freude an der Musik zu erleben.
Mit Beginn des Jahres wurde die Vereinsführung der Musikkapelle neu organisiert, Christoph Simmer hat seine 4jährige erfolgreiche Obmannschaft bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung beendet. Walter Bachinger legte seine Funktionen nach 24 Jahren im Vorstand zurück. Sie werden uns aber weiterhin im Verein unterstützen. Ich darf ihnen an dieser Stelle im Namen aller MusikerInnen nochmals sehr herzlich für ihr Engagement für die Musikkapelle danken.
Natürlich überlegt man sich bei der Übernahme der Obmannschaft, was die wichtigsten Ziele der kommenden Jahre sein sollten und was man tun kann, um die Zukunft des Orchesters weiterhin erfolgreich mitgestalten zu können. Am wichtigsten erscheint mir dabei, vor allem bei unseren Kindern und Jugendlichen, die Freude an der Musik zu wecken und ihnen zu vermitteln, wie man sich und vielen Menschen durch gemeinsames Musizieren schöne Stunden bereiten kann. Im Nachwuchs liegt die Zukunft unseres Orchesters – ihn werden wir verstärkt fördern. Ein weiteres Ziel liegt sicherlich darin, auch künftig die musikalische Umrahmung der verschiedensten kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen in Aistersheim mit zu gestalten.
Unter der hervorragenden musikalischen Führung von Kapellmeister Hermann Pumberger und Stabführer Christoph Willinger werden wir Euch, liebe Musikfreunde, auch künftig viel Freude mit der Musik bereiten. Ich ersuche Euch, uns auch in Zukunft so tatkräftig zu unterstützen, bedanke mich bei den MusikerInnen für ihr Engagement, bei den „Musikerpartnern“ für das Verständnis und bei allen unseren Gönnern für Eure Unterstützung.
Herzliche musikalische Grüße

Euer Obmann
Wolfgang Sickinger

**Liebe Aistersheimer Bevölkerung!
Geschätzte Musikfreunde!**

Ich darf mich als Kapellmeister sehr herzlich für die vielen emotionalen Eindrücke in der Gemeinde und positiven Rückmeldungen für unsere Vereinsarbeit bedanken.
Es sind nicht nur die Leistungen bei den Wertungen, Wettbewerben oder Konzerten, die einen Musikverein ausmachen, sondern auch der soziale Zusammenhalt und die Mitarbeit jedes einzelnen Musikers/jeder einzelnen Musikerin bei der Planung und Umsetzung der vielseitigen Ziele im Jahreskreislauf.
Ein besonderes Erlebnis war für mich daher das Schlosskonzert mit der Auftragskomposition von Frigo Neuböck die „Herren von Aist“! Der Musikverein hat mit dieser Komposition und der szenischen Darstellung für die Besucher die Geschichte von Aistersheim besonders erleben lassen. Ich bin überzeugt, dass dieses Stück oft über die Grenzen von Aistersheim hinaus zu hören sein wird.
Das nächste musikalische Ziel ist unser Konzert „Musik Verbindet“ am 25. Oktober, zu dem wir den Moderator Franz Gumpenberger eingeladen haben. Er wird nicht nur das Konzert moderieren, sondern auch aus seinem Fundus die eine oder andere lustige Geschichte passend zum Musikprogramm lesen.
Abschließend darf ich mich bei Christoph Simmer als Obmann und Walter Bachinger als Obmann–Stellvertreter nochmals für die freundschaftliche und effektive Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche dem neuen Obmann Wolfgang Sickinger viel Freude in seiner neuen ehrenhaften und verantwortungsvollen Tätigkeit.
Ein Orchester musikalisch zu leiten, ist wie auf einem großen Konzertflügel zu spielen, nur, dass hinter jeder Taste ein Mensch steckt - und genau das macht es so spannend und schön! Ich freue mich auf die nächste Zusammenarbeit in unserem Musikverein!

Ihr Kapellmeister
Hermann Pumberger

2013 Jahres Rückblick

Konzertwertung

Insgesamt 12 Kapellen stellten sich der Konzertwertung am 13. April 2013 im Melodium in Peuerbach. Unter der fachkundigen Jury - bestehend aus Klaus Rappl, Alfons Aigmüller, Mag. Ingrid Gramberger und Mag. Gerd Lachmayr - wurden 8 Ausgezeichnete Erfolge und 4 Sehr gute Erfolge vergeben.
Die Musikkapelle Aistersheim erreichte in der Leistungsstufe C einen Ausgezeichneten Erfolg mit 93,50 Punkten und wurde mit diesem Ergebnis punktemässig die drittbeste Kapelle. Alpina Saga von Thomas Doss, The Wizard of Oz von Harold Arlen und Musikanten Freundschaft von Harald Kolasch waren die gewählten Stücke für die Konzertwertung. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen der Bezirksleitung des oö Blasmusikverbandes Grieskirchen und dem Musikverein Geboltskirchen, der heuer auch das Bezirksmusikfest von 05.-07. Juli 2013 ausrichtete.
Zahlreiche interessierte Zuhörer/innen konnten den ganzen Tag über Blasmusik auf höchstem Niveau genießen. Die Rund 100 Sitzplätze waren von Mittag bis zum späten Abend gut gefüllt.

Herbstkonzert 2012

Musik verbindet - bei diesem Herbstkonzert verband es „alt und jung“. Wir durften ein Nachwuchskonzert der besonderen Art präsentieren. Neben der Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen als Musikkapellen-Nachwuchs wurden auch unsere drei Jung-Kapellmeister präsentiert. Johanna Heltschl, Patrick Gruber und Sebastian Riener dirigierten jeweils ein Stück.
Als Solisten waren Patrick Gruber und Anna Bointner im Einsatz.
Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt einer Schlagwerkgruppe unter der Leitung von Wolfgang Auinger. Das Ensemble war im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Ensemble-Coaching“ des OÖBV am selben Wochenende beisammen und führte das im Workshop gemeinsam erarbeitete Stück gleich bei unserem Herbstkonzert auf.

Frühschoppen in Altenhof

Den ersten Frühschoppen spielte die MK Aistersheim heuer in Altenhof am Hausruck beim allbekannten „Maitanz“, der vom 26.-28. April beim „Thoma“ (Fam. Josef Seyfried) in Gröming stattfand. Der Maitanz bot in gewohnter Weise Unterhaltung für „Jung & Alt“. Für gute Stimmung in der Festhalle sorgten am Freitag die Tanz- und Partyband „Route 66“ und am Samstag die österreichische Partyband „S-A-C“. Unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Pumberger sorgte die MK Aistersheim am Sonntag für gute Unterhaltung – der sehr gut besuchte Frühschoppen wurde umrahmt mit umfangreichen Repertoire von Märschen bis hin zur Polka und aktuellen Chart-Hits, die von Anna Bointner gesungen wurden.
Mit 3 Zugaben beendete die MK Aistersheim die musikalische Umrahmung des Frühschoppens. Es wurde anschließend noch ausgiebig gefeiert!

Wechsel im Vorstand

2013 war ein bewegtes Jahr für die Musikkapelle Aistersheim. Viele Veranstaltungen und musikalische Ereignisse haben dieses Jahr geprägt und zu einem ganz besonderen gemacht. Ein sehr wichtiges Ereignis hat im Frühjahr stattgefunden. Christoph Simmer hat nach 4 erfolgreichen Jahren das Amt des Obmannes zurückgelegt, um sich mehr der Familie und dem Berufsalltag widmen zu können und Walter Bachinger hat nach fast 20jähriger Tätigkeit im Vorstand ebenfalls sein Amt niedergelegt. Diese beiden Abschiede haben wir außerordentlich bedauert, wenn auch beide natürlich als aktive Musiker weiterhin in unseren Reihen mitwirken. Personen wie Christoph und Walter, die durch ihre zielorientierte Arbeit, ihr Engagement und ihren kameradschaftlichen Umgang Besonderes geleistet haben, lässt man immer schwer ziehen und so fiel allen dieser Schritt nicht leicht.

Wie immer aber zeigt sich genau in solchen Situationen, ob die Kapelle gut und intensiv an ihrer Nachwuchs- und Talenteschmiede arbeitet. Wir konnten neue kompetente Mitglieder für den Vorstand gewinnen und freuen uns, Euch das neue Team vorstellen zu können:

Wolfgang Sickinger
Obmann

Katrin Bointner
Obmann-Stv.

Hermann Pumberger
Kapellmeister

Johanna Heltschl
Kapellmeister-Stv. & Jugendreferent

Patrick Gruber
Kapellmeister-Stv.

Sebastian Riener
Kapellmeister-Stv.

Christoph Willinger
Stabführer

Isabella Bachinger
Stabführer-Stv. & Schriftführer-Stv.

Monika Schwarzgruber
Schriftführer

Johann Hummer
Kassier

Peter Bointner
Kassier-Stv.

Maria Gugerbauer
Jugendreferent

Lisa Höftberger
Jugendreferent

Christina Hofmanninger
Archivar Bekleidung

Viktoria Silber
Medienreferent

Markus Krenn
Medienreferent-Stv.

Yvonne Starlinger
Notenarchivar

Schlosskonzert

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die MK Aistersheim am 8. Juni das Schloßkonzert im Wasserschloß Aistersheim. Rund 350 Besucher/innen genossen den lauen Sommerabend und die musikalischen Höhepunkte. Ein besonderes Highlight war die Uraufführung der Auftragskomposition „Die Herren von Aist“ von Konsulent Fritz Neuböck. „Die Herren von Aist“ vertont die Geschichte Aistersheims von der Gründung bis in die heutige Zeit. In insgesamt 5 Szenen waren zahlreiche Darsteller aus Aistersheim in historischen Kostümen im Einsatz.

Szene 1 – Gründung von Schloß Aistersheim im 12. Jahrundert durch Ritter:
Franz Hager, Josef Kirner

Szene 2 – Schloß Aistersheim im Mittelalter, ein höfischer Tanz wird dargeboten:
Sophia Stockinger, Georg Söllinger

Szene 3 – die schreckliche Zeit der Bauernkriege wird vertont:
Max Finzinger als bayrischer Landgraf
Familie Hofmanninger als Bauernfamilie

Szene 4 –Aistersheim gelangt als Bad Aistersheim zu neuer Blüte, die feine Gesellschaft trifft sich hier:
Anita Voraberger, Andrea Kaser, Manfred Reinhold

Szene 5 – das moderne, das heutige Aistersheim wird dargestellt:
Rudolf Riener, Hermann Höftberger sen., Walter Kreupl, Karl Birnleitner, Herbert Zeilinger, Hans Gruber

Die Musikkapelle bedankt sich herzlich bei allen Darstellern für den gelungenen Auftritt!!

Beim Konzert wurden auch zwei verdiente Musiker aus ihren Funktionen verabschiedet. Christoph Simmer legte im Frühjahr seine Tätigkeit als Obmann zurück und übergab an Wolfgang Sickinger und Walter Bachinger legte nach über 20jähriger Funktionärstätigkeit den Obmann-Stellvertreter zurück. Die Musikkapelle bedankte sich für ihr großes Engagement und die prägende Arbeit für den Verein.
Hermann Pumberger spannte den musikalischen Bogen von der traditionellen Blasmusik bis zur Moderne und Katrin Bointner und Walter Krenn moderierten wieder in Doppelconférence den gelungenen Abend. Als Solisten waren heuer Anna Bointner und Richter Grimbeek im Einsatz.

// Schlosskonzert

Faschingsball „RECYCLING“

Brautalarm – wir heiraten noch einmal, die Wiederbelebung von Bad Aistersheim, die Auferstehung des Schillings, die himmlische und teuflische Obstverwertung, die Aistersheimer Müll-Fashion Show,… Das Motte des diesjährigen Musikerballs lautete „Recycling“ und die Liste der kreativen Einfälle der Aistersheimer Bevölkerung könnte noch lange fortgesetzt werden. Mit wirklichen tollen Ideen und einfallsreichen Kostümierungen wurde der Faschingsball am 8. Februar zu einem echten Highlight im Jahr 2013. Mit einem rhythmisch-kabarettistischen Auftritt der „jungen Musiker“ wurden die Gäste in der Mehrzweckhalle begrüßt. Anschließend wurde ausgiebig gefeiert, getanzt und in der Nussknacker-Bar angestoßen. Gewinner des alljährlichen Schätzspiels, heuer mit der Schätzfrage „Wie viel Tonnen Müll erzeugen die Aistersheimer Haushalte pro Jahr?“ wurde Hans'n Franz senior. Absoluter Höhepunk war der mitternächtliche Auftritt der 3 Tenöre (Walter , Hans Stockinger, Wolfgang Bointner, also die „alten Musiker“), eine wirklich gelungene Einlage, die bei vielen die Lachmuskeln beinahe überbeansprucht hätte.

senbank

GANG NACH BETHLEHEM

2008 · 2010 · 2012

Aistersheim ist mit dem „GANG NACH BETHLEHEM 2012“ wieder eine ganz besondere Veranstaltung gelungen. Unter Mithilfe aller Aistersheimer/innen gelang ein Gesamtkunstwerk, das in seiner Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit die zahlreichen Besucher tief bewegt, persönlich betroffen und inhaltlich, wie organisatorisch begeistert hat.

„Es hat uns sehr berührt“
„Es tut einfach gut“

Die beiden Zitate sind nur zwei Aussagen von vielen, die die Besucher per mail oder gleich nach den Aufführungen persönlich mitgeteilt haben, der GANG NACH BETHLEHEM und die Dorfgemeinschaft Aistersheim ernteten tiefe Bewunderung.

Zum Abschluss dieses Projekts, das die Premiere anlässlich des Bezirksmusikfestes im Jahr 2008 feierte um im Zeitraum von 2 Jahren zur Aufführung gelangte, konnten, neben den bewährten Gestaltungselementen, durch die Mitwirkung des Chors HAUSRUCK-VOICES neue beeindruckende musikalische und optische Elemente in das Programm eingebaut werden, sodass für Besucher, wie für Mitwirkende der Eindruck des Geschehens von Bethlehem damals innerlich vertieft erfahren werden konnte.

Über den Besuch von LH Dr. Josef Pühringer, der diese Veranstaltung, die den Landeskulturpreis 2010 erhalten hatte, persönlich miterleben wollte, und seine Anerkennung haben wir uns gefreut und in unserer Arbeit bestärkt gefühlt.

Unser Dank gilt allen, die in vielfältiger Form das Gelingen dieser Veranstaltung ermöglichten,

unseren Sponsoren, die uns in den 4 Jahren unterstützten und begleiteten, den Künstlern der Region, die in unterschiedlichster Form und höchster Qualität die Philosophie dieses Projekts mittrugen und in ganz besonderer Weise unserem „Wetter“ Gott, der uns bei allen 7 Aufführungen in besonderer Weise unterstützt hat.

Der Vorstand der MK Aistersheim hat beschlossen, dieses Projekt auf Grund des großen organisatorischen und personellen Aufwands erst wieder im Jahr 2016 weiterzuführen, dann in neuer Form und mit neuen inhaltlichen Komponenten.

Wir danken für die vielen unvergesslichen Erfahrungen, die uns durch dieses Projekt geschenkt wurden.

Das Organisationsteam „GANG NACH BETHLEHEM“ der MK Aistersheim

Walter Bachinger | Katrin Bointner
Christina Hofmanninger | Johann Hummer | Thomas Kaser | Walter Krenn | Hermann Pumberger | Wolfgang Sickinger | Christoph Simmer
Franz Stockinger | Hans Stockinger
Christoph Willinger

Marschwertung

„Konzentriert's eich! Es dauert eh nu a poa Minuten! Do reiß ma se gscheit zaum und daun laft des schau!“ Mit diesen Worten versuchte unser Stabführer Christoph Willinger einen Haufen verschlafene Musiker und Musikerinnen um halb 8 Uhr morgens zu motivieren. Am Sonntag (7.7.2013) stand die Marschwertung in Geboltskirchen, wo das diesjährige Bezirksmusikfest ausgetragen wurde, vor der Tür. Anscheinend trafen die motivierenden Worte ins Schwarze, denn wir konnten mit 95,82 Punkten einen Ausgezeichneten Erfolg feiern. Unserem Chito wollen wir auf diesem Weg herzlich zu dieser wirklich großartigen Leistung gratulieren. Insgesamt 30 Kapellen stellten sich der Marschwertung und zahlreiche Gastkapellen (insgesamt 60 Vereine) besuchten die jubilierende Kapelle Geboltskirchen. 28 Ausgezeichnete Erfolge wurden vergeben und 2 Sehr gute Erfolge. Der MV Altenhof war die einzige Kapelle in der höchsten Leistungsstufe und mit einem tollen Showprogramm auch Punktesieger der heurigen Wertung. Punktemässig erhielt den zweiten Platz der MV Neukirchen am Walde und den dritten Platz belegte die MK Aistersheim.

Fußballmatch gegen Peuerbach

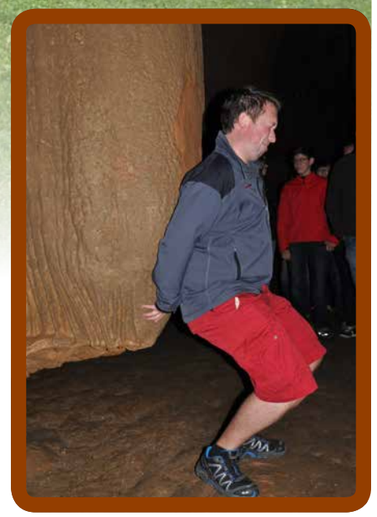
- **Spielzeit: 2x 30 Minuten**
- **Besetzung: 11 Spieler – 1 Tormann, mindestens 3 Frauen am Feld**
- **Spieleraustausch so oft wie gewünscht**
- **Mit Rücksicht, viel Spaß und guter Laune**

So lauteten die Spielregeln beim diesjährigen Vereinsfußballspiel am 7. September in Aistersheim. Bereits zum dritten Mal fand heuer das Match gegen die Musikkapelle Peuerbach statt. Bei fast unerträglicher Hitze gaben beide Mannschaften ihr Bestes. Nach vielen Trainingsstunden auf beiden Seiten, war der Eifer natürlich groß die Partie zu gewinnen. Besonders die Gastmannschaft, die mit einem großartigen Fanclub anreiste, legte sich ins Zeug, um nach bisher 2 verlorenen Spielen in diesem Jahr den Sieg feiern zu können. Dennoch gewann nach einem sehr spannenden Spielverlauf die Aistersheimer Mannschaft mit einem klaren 2 zu 0. Als kleinen Trostspender gab es im Anschluss an das Spiel eine gschmackige Kistensau und ausreichend flüssige Nahrung für beide Mannschaften.

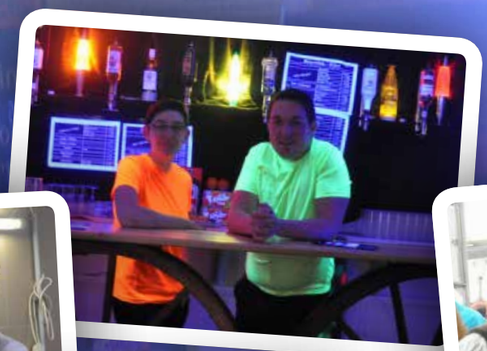
Musikerausflug in die Steiermark

Unser diesjähriger Musikerausflug führte uns in das Bundesland Steiermark. Am Samstag, den 31. August, um 7 Uhr starteten wir ins Musiker-Wochenende. Nach der obligatorischen Knacker-Jause am Vormittag, konnten wir die grünen Wälder der Steiermark bewundern als wir uns übers Gaberl unserem Ziel näherten. Diese sehr kurvenreiche, steile Passstraße führt auf bis zu 1551 Höhenmeter – nicht nur eine Herausforderung für den Busfahrer, sondern auch für unsere Mägen. Gestärkt durch das Mittagessen in Köflach, wurden wir mit dem sportlichen Programmpunkt des Wochenendes konfrontiert. Der Hochseilgarten in Ligist bot uns jede Menge Spaß und Nervenkitzel. In 10 m Höhe konnte sich jeder an die Grenzbereiche der eigenen Möglichkeiten herantasten und den Adrenalinkick spüren. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Unterpremstätten. Nach der gemeinsamen Jause beim Heurigen Florian in Dobl wurde noch das Unterpremstättener-Nachtleben unsicher gemacht.

Da am nächsten Morgen dicke Regenwolken am Himmel hangen, entschlossen wir uns anstatt des geplante Programms (Wanderung Teichalm) Graz zu besichtigen. Zum Glück hielt das Wetter aus und wir konnten angenehmen Stunden in der Landeshauptstadt verbringen. Anschließend fuhren wir zur Peggauer Lurgrotte, ein natürlich entstandenes Höhlensystem. Mit ihren faszinierenden Tropfsteinbildungen, unterirdischen Bachläufen und Auswaschungen stellt die Lurgrotte die größte und schönste Schauhöhle der Steiermark dar. In einer 1-stündigen Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Entstehung von Tropfsteinen und das Innenleben einer Höhle. Der Abschluss unserer Reise fand in der Klauser Traverne Schön statt, bei dem schon wieder über das Ziel des nächsten Musikerausfluges spekuliert wurde.



Potsch „stemmt“ den größten freihängenden Tropfstein der Welt – immerhin 40 Tonnen (!!)



Hallenfest

5.4. - 7.4.2013

im Jahr 2012: im April 2013 ist es wieder so weit
Bands für FR und SA (Die Lauser, Life Brothers) organisieren, für die musikalische Umrahmung am Sonntag (MK Hofkirchen) sorgen, Werbestrategien überlegen,…

einige Zeit vor dem Hallenfest: bald ist es so weit
Werbetechnische Überlegungen angestellt, Plakate und Flyer drucken lassen, Plakatständer bekleben, in den umliegenden Gemeinden aufstellen, Flyer auf verschiedenen Festen austeilen, behördliche Gänge erledigen, Sponsorensuche, Einladung zur Arbeitseinteilung, Ankündigen in Zeitungen,…
viele weitere Tätigkeiten, die man hier gar nicht alle aufführen kann

die Wochen vor dem Hallenfest: die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren
logistische Entscheidungen treffen, Zeitpläne werden erstellt, viele Planungsarbeiten laufen bereits, die Bauhofhalle ausräumen und das „Festgelände" vorbereiten, Versorgung der Gäste sichern: Getränke, Essen, Bargetränke + weitere Utensilien: Müllsäcke, Servietten, Eissäcke,… viele weitere Tätigkeiten, an die man gar nicht denken würde

die Woche vor dem Hallenfest: die Anspannung steigt, das Arbeitspensum auch
das Zelt, der Bierbrunnen, die Bars, die Weinlaube,… aufstellen, die Lokalität wird für das Fest vorbereitet, Wasserleitungen zu den Gläserspülern in die Bars legen, Gläser durchwaschen und die Bars bestücken, Kühlschränke in die Bars bringen, verschiedene Preislisten drucken, behördlichen Pflichten nachkommen, Arbeitseinteilung am Dienstag (das Grundgerüst wurde schon im Vorfeld erstellt), Parkplatzordnung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr,…
oft vergisst man den finanztechnischen Teil eines solchen Festes: unser Kassier sorgt für Wechselgeld, behält den Überblick, begleicht Rechnungen, ….

Hallenfest-Freitag 5.4.
Bars, Bierbrunnen, Weinlaube, Essensbereiche bestücken und vorbereiten, Eis einkühlen, Barchefs einweisen, Barbesprechungen durchführen, Hinweise auf das Jugendschutzgesetz, schauen, dass alles läuft und jeder weiß, was zu tun ist; jeder verlässt seinen Platz möglichst aufgeräumt, gereinigt wird was möglich ist bis man in den frühen Morgenstunden hundemüde ins Bett fällt;

Hallenfest-Samstag 6.4.
Schlaf gibt es nicht viel: putzen, reinigen, wischen, Müll entsorgen, abwaschen, abwischen, wieder alles für den heutigen Abend vorbereiten, fehlende Getränke nachkaufen…
Am Abend beginnt das Spiel von vorne… Um 6.00 morgens kommen helfende AistesheimerInnen und Feuerwehrer: Bars abbauen, Halle waschen, Bierbänke aufstellen, Reinigung der Sanitäranlagen, Reinigung der Böden, der Bars,…

Hallenfest-Sonntag 7.4.
Bier, Hendel, Blasmusik stehen auf dem Programm! Für den Festveranstalter heißt das: viel Organisation und viele helfende Hände! Und dann endlich, nach dem die letzten Gäste das Gelände verlassen haben, mit den Kollegen und Helfern ein gemütliches Seiterl Bier trinken und die letzten Reste der Weinlaube verkosten, bevor es zeitig am nächsten Morgen wieder an's Aufräumen geht.

die Woche(n) nach dem Hallenfest: nach dem Fest ist vor dem Fest!
Aufräumarbeiten, Zelt abbauen, Reinigung, Gläser-Inventur und Nachkauf, Sponsor-Transparente zurückbringen, Räumlichkeiten ordentlich verlassen, Abrechnung Getränke & Speisen, Plakatständer einsammeln, Nachbereitung und Nachbesprechung, Überlegungen für 2015,….und wieder viele Tätigkeiten, an die man gar nicht denken würde

Nach diesem kurzen und mit Sicherheit unvollständigen Einblick bleibt nur noch eins zu sagen: **DANKE** an alle Helfer und Helferinnen, ohne die ein solches Fest nicht möglich wär.

JUGEND MUSIK

::AISTERSHEIM ::MEGGENHOFEN

Auch heuer war für die Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen wieder ein ereignisreiches Jahr, denn seit dem letzten Neustart vor vier Jahren hat sich die Jugendkapelle wieder sehr verjüngt.

Nach und nach absolvieren die Jungmusiker das Leistungsabzeichen und kommen zum Musikverein – das bedeutet für die Kinder natürlich zusätzliche Probenarbeit, da sie dann bei zwei Orchestern mitmusizieren. Den jüngeren, die beispielsweise erst 2 Jahre die Musikschule besuchen, soll das gemeinsame Spielen mit der entsprechenden Stückauswahl erleichtert werden. Ohne die Geübteren damit gleichzeitig zu unterfordern, ist es notwendig, alle paar Jahre die kleineren dazu zu holen und den älteren die Möglichkeit zu geben, sich auf die „große“ Musikkapelle zu konzentrieren.

Die erste gemeinsame Aktivität war zum Kennenlernen ein Kinobesuch in Ried. Nur kurze Zeit später wurde auch schon das, mittlerweile schon zur Tradition gewordene, Muttertagskonzert gemeinsam mit der Jugendmusikkapelle Geboltskirchen veranstaltet. Kaum war dieses Konzert, für viele das erste, gut über die Bühne gebracht, ging es auch schon weiter mit dem Schlosskonzert Aistersheim, wo wir auch die Gelegenheit hatten uns einzubringen.

Weil es aber nicht immer nur um die Musik geht, sondern auch um die Gemeinschaft, sind wir am 23.8. ganz ohne Instrument gemeinsam nach Linz ins Ars Electronica gefahren und haben anschließend noch den Höhenrausch und das Krone Fest besucht.

171 Leistungsabzeichen im Bezirk Grieskirchen

Am 10. Februar 2013 wurden insgesamt 150 Jungmusikerleistungsabzeichen, 1 Musikerleistungsabzeichen und 20 Juniorleistungsabzeichen im Melodium Peuerbach verliehen. Umrahmt wurde die Feier von den Schülern der EBO Ausbildung der LMS Hofkirchen/Tr. (Karl Auinger, Johanna Heltschl, Hans-Peter Sauer, Birgit Auer, Susanne Sigl) mit Auswahlorchester unter der Leitung von Mag. Hermann Pumberger, der auch durch das Programm führte. Landtagsabgeordneter Wolfgang Klinger, Bürgermeistersprecher Peter Oberlehner, Bürgermeisterin Maria Pachner und Konsulent Thomas Beiganz folgten ebenfalls der Einladung und waren beeindruckt von den sehr guten Leistungen.

Es wurden verliehen:

- 8 JMLA in Gold davon 2 Auszeichnungen
- 44 JMLA in Silber davon 23 Auszeichnungen
- 98 JMLA + 1 MLA in Bronze davon 31 Auszeichnungen
- 20 JLA davon 14 Auszeichnungen

3 dieser Leistungsabzeichen gingen nach Aistersheim:

- Lisa Höftberger – JMLA in Gold
- Theresa Höftberger – JMLA in Bronze
- Daniel Maier – JMLA in Bronze

VEREINSDATEN

Jungmusik Aistersheim-Meggenhofen

- 23 Mitglieder
- 13 Aistersheimer
- 10 Meggenhofner
- 10 Mädels
- 13 Burschen

Aistersheimer, die derzeit die Musikschule besuchen:

- 26

JUNGMUSIKER GESUCHT HAST DU IHN/SIE GESEHEN?

Instrumente warten darauf gespielt zu werden – es erwartet dich Freude am Musizieren und eine tolle Gemeinschaft, die sich über neue Gesichter freut! Hast du Lust und Laune ein Instrument zu lernen? Dann melde dich bei einem der drei Jugendreferenten oder auch einfach bei einem Musiker den du kennst! Wir stehen für alle Fragen zur Verfügung und helfen jederzeit so gut wir können weiter! Auch die Instrumente werden vom Verein zur Verfügung gestellt!

Johanna Heltschl 0680/1401225 - Maria Gugerbauer 0664/6111457 - Lisa Höftberger 0676/83969204

„Schreiben für die Schublade ist nicht so ganz meine Sache.“

Sommergespräch mit Komponist Fritz Neuböck

Fritz „Frigo“ Neuböck, geboren 1965, ist Komponist, Dirigent und Musikpädagoge. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er an der Landesmusikschule Ebensee, deren Leiter er heute ist. Er unterrichtet Trompete und Dirigieren und ist seit 1990 sehr erfolgreich als Komponist tätig. 2006 gründete Fritz Neuböck den Eigenverlag „frigomusic“, weitere Zusammenarbeit gibt es mit den Verlagen Tierolff, Rundel und Carpe diem. Fritz Neuböck hat für die Musikkapelle Aistersheim heuer ein spezielles Werk komponiert – „Die Herren von Aist“ – welches beim Schlosskonzert uraufgeführt wurde. Dies war auch der Anlass ihn zum Sommergespräch zu bitten. Frigo Neuböck hat uns dafür in seine Heimatgemeinde Ebensee, an den Traunsee eingeladen.

Fritz, wie bist du eigentlich zum Komponieren gekommen?

Das war irgendwie eine Mischung aus dem inneres Drang sich musikalisch kreativ zu betätigen und der Tatsache dass damals, vor mittlerweile mehr als 20 Jahren, ein oberösterreichischer Verlag auf der Suche nach jungen heimischen Komponisten auf mich aufmerksam wurde. Von da an ging es sehr schnell, das Komponieren nahm rasch einen sehr wichtigen Teil in meiner musikalischen Tätigkeit ein, diese besteht aus meiner pädagogischen Arbeit im Landesmusikschulwerk, dem Dirigieren und eben dem Komponieren.

Gibt es eine Ausbildung zum Komponisten?

Ja, man kann Komposition studieren. Ich hab das allerdings nicht getan, bin als Komponist autodidakt. Das heißt ich habe mir meine Fähigkeiten selbst erarbeitet, zum einen durch Lesen einschlägiger Literatur, zum anderen durch den Besuch von Workshops bei namhaften Komponisten und natürlich durch „learning by doing“. Ab und zu beneide ich Komponisten die das Handwerk von der Pike auf gelernt haben, andererseits eröffnet mir meine Art an Kompositionen heranzugehen einen freien und unbeeinflussten Zugang zum „Musik erfinden“.

„Habe mir Kompositionsfähigkeiten selbst erarbeitet.“

über den autodidakten Weg zum Komponisten

Was komponierst du? Welche Art von Musik?

Vorrangig schreibe ich für Blasorchester, natürlich aber auch für Ensembles in verschiedensten Besetzungen, sinfonisches Orchester und Chor. Den Stil meiner Musik würde ich als großen Schmelztiegel all meiner musikalischen Erfahrung bezeichnen, ich höre und spiele gerne Musik aus der Romantik, mag minimal music, lasse aber auch gerne Elemente aus Volksmusik und Popularmusik in meine Werke einfließen.

Wann und wie beginnt man mit einem Werk wie „Die Herren von Aist“?

Die Arbeit beginnt für mich immer möglichst lange bevor ich den ersten Ton schreibe. Meist mit einem ersten losen Gespräch, in eurem Fall hatte Hermann Pumberger ja bereits relativ genaue Vorstellungen bezüglich des Hintergrundes der Komposition, eben

der bewegten Geschichte um das Wasserschloss Aistersheim. Es ist für mich sehr angenehm, wenn ich diese Gedanken dann doch einige Zeit mit mir tragen kann, dann entsteht oft im Kopf bereits eine sehr klare Form wie ich diese Geschichte musikalisch erzählen möchte.

Arbeitest du nur an einem Werk oder laufen mehrere parallel?

Grundsätzlich komponiere ich aktiv in der Regel nur an einem Werk. Bei dem Stück für eure Musikkapelle musste ich allerdings von dieser Vorgangsweise abrücken, da ich zwei Blasorchesterwerke zeitlich sehr nahe aneinander abgeben musste.

Wann ist die beste Arbeitszeit für dich?

Immer dann wenn ich Zeit habe mich länger zum Klavier zu setzen, das kann sehr früh am Morgen sein, aber auch zu jeder anderen Tageszeit. Abends komponiere ich ehrlich gesagt nicht besonders gerne. Wichtig ist einfach die zur Verfügung stehende Zeit. Wenn ich nur eine halbe Stunde habe, brauche ich gar nicht erst anfangen zu komponieren, da kann ich maximal ein paar Takte instrumentieren, aber für einen kreativen Prozess ist das viel zu kurz. Nachdem ich aber voll im Berufsleben stehe und nur nebenbei komponiere gibt's da fast nur eine Lösung: „Der frühe Vogel fängt den Wurm".

„Der frühe Vogel fängt den Wurm."

über das Komponieren neben dem Berufsleben

Warum komponierst du für Blasorchester, was ist das spezielle daran?

Zum einen ist die Blasmusikszene eine sehr junge und dynamische Bewegung. Durch so fortschrittliche Dirigenten wie Hermann Pumberger die Mut zu Uraufführungen neuer Werke haben, entsteht ein sehr dynamisches Betätigungsfeld für uns Komponisten. Die Tonsprache darf im Blasorchester auch eher traditionell sein, was ich grundsätzlich sehr gerne mag. Ich würde meine Art zu komponieren auch nicht als unbedingt zeitgenössisch bezeichnen, sondern vielleicht einfach eher als zeitgemäß. Im Sinfonieorchester-Bereich ist das ganz anders, dort greifen die Dirigenten fast ausschließlich zu Werken aus Klassik und Romantik, da bleibt einfach kaum Platz für neuere Kompositionen. Und „Schreiben für die Schublade" ist nicht so ganz meine Sache, denn speziell im sinfonischen Bereich werden sehr viele Werke nach der Uraufführung nie wieder gespielt.

Wie viele Werke hast du schon komponiert? Gibt es davon ein Lieblingsstück oder eines zu dem man einen ganz besonderen Bezug hat?

Blasorchesterwerke werden's so rund 60 sein denke ich, dazu kommen noch jede Menge Ensemblewerke. Natürlich gibt es auch Lieblingsstücke, ich denke da an mein Hornkonzert „Willinelle", an meine zweite Sinfonietta, „Ikarus", „Dance with the Devil" oder „Die Herren von Aist", „The Giant's Mermaid" und viele mehr. Den meisten Bezug hat man natürlich immer zu dem Werk, an welchem man gerade arbeitet, das kann ein Kindermusical genau so sein wie ein komplexes Blasorchesterwerk. Jetzt müsste ich auch noch meine Messe für Chor und Orgel nennen, oder das eine oder andere meiner Ensemblewerke… Also eigentlich hab ich nicht wirklich EIN Lieblingswerk. Zugegeben, einige meiner früheren Werke zählen nicht unbedingt zu meinen Favoriten ;-), da bin ich recht froh, dass die auch nicht mehr gespielt werden, aber das geht wahrscheinlich auch den meisten meiner Kollegen so.

„Meine früheren Werke zählen nicht unbedingt zu meinen Favoriten."

über die Frage nach eigenen Lieblingsstücken

Der Erfolg eines Stückes hängt sehr oft von der Qualität der Uraufführung ab, und „Die Herren von Aist" waren bei Hermann Pumberger und eurem Musikverein in sehr guten Händen!

Frigo, vielen herzlichen Dank für das offene Gespräch. Wir, die Musikkapelle Aistersheim, danken dir herzlich für das tolle Auftragswerk und hoffen in Zukunft noch viele deiner Stücke spielen zu können. Wir freuen uns auch, wenn wir dich zukünftig bei der ein oder anderen Veranstaltungen in Aistersheim begrüßen dürfen!

Sommergespräch am Traunsee

Fritz Neuböck, Hermann Pumberger, Wolfgang Sickinger, Katrin Bointner (v.l.n.r.)

Neuigkeiten
AUS DEN MUSIKERREIHEN

Heuer gab es ein spannendes Jahr was den „Musiker-Nachwuchs“ betrifft:

Andrea und Reinhard Kaser
Sohn Lukas Michael, 26.09.2012

Alexandra und Christoph Simmer
Sohn Moritz, 14.11.2012

Verena und Franz Schwarzgruber
Tochter Anna, 14.01.2013

Christoph Willinger und Viktoria Kirchsteiger
Sohn Tobias, 18.06.2013

Die Musikkapelle gratulierte Bürgermeister Rudi Riener und seiner Frau Maria zum 50er!

2x 50 Jahre
bei Rudi und Maria Riener

Neue Mitglieder

Richter Grimbeek

Richter Grimbeek wurde 1972 in Südafrika geboren und studierte an der North West University sowie an der Nelson Mandela University Musik. Er arbeitete in Südafrika als Chordirigent und Musiklehrer (Klavier, Saxophon, Gesang) und war außerdem von 1997-2001 Mitglied des World Youth Choirs. Mit seinen Chören hat er zahlreiche Preise gewonnen und internationale Konzerttourneen absolviert. Im August 2012 entschloss er sich gemeinsam mit seiner Familie nach Österreich auszuwandern. In Aistersheim hat er sich niedergelassen und ist seither auch aktives Mitglied der Musikkapelle Aistersheim.

Daniel Maier

Daniel Maier spielt seit 10 Jahren Klavier und hat vor 3 Jahren mit dem Saxophonunterricht bei Erwin Harrer an der LMS Hofkirchen / Tr. begonnen. Das Leistungsabzeichen in Bronze legte er 2012 mit Erfolg ab. Seither ist er aktives Mitglied der MK Aistersheim.

Sophia Stockinger

Als dritte Marketenderin unterstützt Sophia Stockinger seit diesem Jahr die Musikkapelle Aistersheim. Sophia ist 17 Jahre alt und besucht derzeit die 7. Klasse des Brucknergymnasiums in Wels. Obwohl sie mit den erlernten Instrumenten Violine und Gitarre keine Musikerkarriere starten konnte, fand sie so einen Weg in die Blasmusikkapelle.

VEREINSDATEN Musikkapelle Aistersheim

- 56 aktive Musiker
- 19 weibl. Musiker
- 37 männl. Musiker

Durchschnittsalter:
- 30,1 Jahre

Probentätigkeit:
- 35 Gesamtproben

Ausrückungen:
- 25 Ausrückungen

Impressum

Herausgeber: Musikkapelle Aistersheim
info@mk-aistersheim.at
www.mk-aistersheim.at

Obmann: Wolfgang Sickinger
Redaktion: Mitglieder der MK Aistersheim
Druck: digital image, Neumarkt

Fotos: Markus Krenn, Viktoria Silber
Markus Wagner | www.mw-fotografie.at
Layout: Christian Zöbl

EBO „Kapellmeister“ Abschlussprüfungen

Ensembleleitung Blasorchester (EBO) heißt die Ausbildung für angehende Registerführer, Ensembleleiter, Jugendkapellmeister oder Kapellmeister vom oberösterreichischen Landesmusikschulwerk. Diese Ausbildung ist vor allem für die Musikvereine neben der Instrumentalausbildung der Jugend eine wichtige Säule für die musikalische Arbeit und Entwicklung.
Die insgesamt 4jährige Ausbildung gliedert sich in 2 Teile und wird in Hofkirchen von Mag. Hermann Pumberger und Franz Wachlmayr abgehalten. 2 Jahre der Ausbildung sind Basiskurs und 2 Jahre Kapellmeister-Lehrgang. Die Schüler/innen beschäftigen sich mit den Lerninhalten Gehörbildung, Allgemeine Musiklehre sowie dem Hauptfach Dirigieren und damit verbundenen Workshops, Hospitationen und Lehrproben.
Am 10. Juni 2013 dirigierten 5 Schüler bei der Abschlussprüfung ein Auswahlorchester vom Bezirk Grieskirchen sehr erfolgreich und überzeugten die Jury. Eine davon war die Aistersheimerin Johanna Heltschl, der wir hiermit ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren möchten!
Am 8. Dezember 2013 um 16 Uhr werden die Absolventen im Rahmen der Jungmusiker-Leistungsabzeichenverleihung des OÖBV Grieskirchen im Melodium Peuerbach ihr Abschlusskonzert dirigieren.

Ehrungen

Oftmals heißt es mit einem leichten Schmunzeln, dass Ehrenzeichen und Verdienstkreuze weniger mit Leistung als mit Alter zu tun haben. Nun ja, es liegt in der Natur der Sache, dass diese beiden Faktoren oft Hand in Hand gehen…aber dass es keine reine Alterserscheinung ist, zeigen die Ehrungen für zwei besondere Musiker aus Aistersheim: Wolfgang Bointner und Walter Krenn. Wer über so viele Jahre sein Engagement, seine Ideen, seine Arbeitskraft und so viel Herzblut in einen Verein investiert, der hat es mehr als verdient, dass auch in der Öffentlichkeit danke gesagt wird…und das möchten wir hiermit nochmals tun:

Die MK Aistersheim bedankt sich herzlich bei

Wolfgang Bointner, er ist seit 1968 aktiver Musiker, dh seit 45 Jahre Mitglied der MK Aistersheim und war 34 Jahre davon als Funktionär im Vorstand tätig, ihm wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

Walter Krenn ist seit 1975 Mitglied der MK Aistersheim, war einige Jahre als Beirat im Vorstand tätig und ist seit vielen Jahren wichtiger Implus- und Ideengeber für den Vorstand, Walter Krenn erhielt das Ehrenzeichen in Silber.

Termine 2013/2014

Gleich vormerken!

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM

Musik verbindet. **Literatur** auch.

MK Aistersheim & Dr. Franz Gumpenberger
laden herzlich ein zum

Herbstkonzert

am Freitag **25. Oktober 2013** um **20 Uhr**
in der **Mehrzweckhalle Aistersheim**

Im Anschluss laden wir zum gemütlichen
Beisammensein bei Weißwurst, Brezeln & Bier ein!

Eintritt freiwillige Spenden!